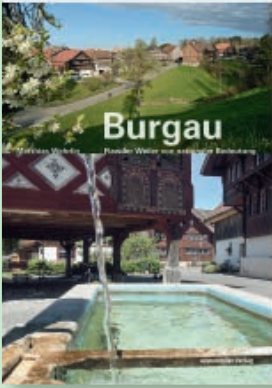


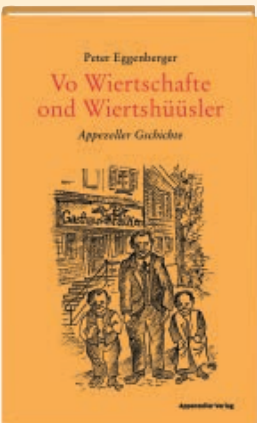
Der Flawiler Weiler ist einen Besuch wert



Matthias Wehrlin (Hrsg.)
Burgau
 128 Seiten, ill., Fr. 42.-
 ISBN: 978-3-85882-705-0

Der ehemals landwirtschaftlich geprägte Holzweiler Burgau östlich von Flawil konnte seine bauliche Identität über die Jahrhunderte bewahren. Matthias Wehrlin hat geschichtliche Aufzeichnungen seines Vaters ergänzt mit einer Darstellung verschiedener prägender Entwicklungen des Weilers.

Psychohygiene am Stammtisch



Peter Eggenberger
Vo Wiertschafte ond Wiertshüüsler
 128 Seiten, Fr. 22.-
 ISBN: 978-3-85882-688-6

Wirtshäuser und Wirtshäusler: Ihnen widmet Peter Eggenberger seine Kurzgeschichten im Kurzenberger Dialekt. Erstaunliche Begebenheiten, verblüffende Zwischenfälle und schier unglaubliche Tatsachen zum Staunen, Schmunzeln und herzlichem Lachen.

Aus dem Vollen schöpfen

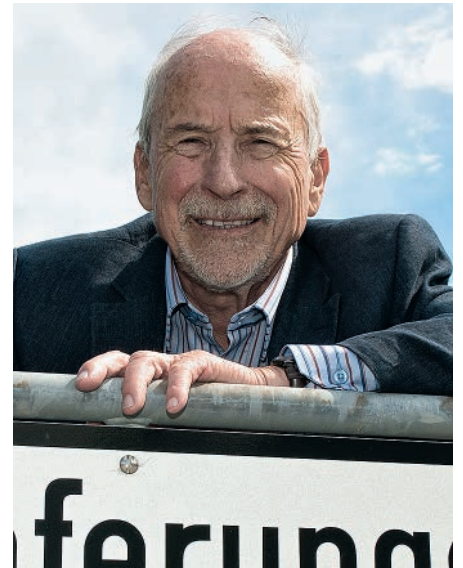
Peter Eggenberger ist ein begnadeter Erzähler und kann als Autor in der Reife seines Lebens aus dem Vollen schöpfen. Den Beweis dazu liefert er im «Wunderheiler», der in 4. Auflage nun wieder lieferbar ist.

Peter Eggenberger kennt man als Autor von Geschichten in der Kurzenberger Mundart, jenem Dialekt, der ganz im Osten des Appenzellerlandes gesprochen wird. Die lustigen, teils skurrilen Geschichten sind in inzwischen neun Bänden erschienen, vom Autor liebevoll «Büechli» genannt. Aber diese Büechli zeigen nur die eine Seite des vielseitig begabten 76-Jährigen. Im Roman «Mord in der Fremdenlegion» erzählt Peter Eggenberger eine Kriminalgeschichte rund um die Fremdenlegion. Dabei kann er auf eigene Erfahrungen zurückgreifen, als er als junger Mann nach der Drogistenlehre aus der Enge seines Heimatdorfes Walzenhausen ausgebrochen ist und sich fünf Jahre als Fremdenlegionär in Nordafrika verpflichtet hat.

Ermuntert vom Erfolg dieses Titels schrieb Peter Eggenberger einen zweiten Krimi. Auch beim «Tod eines Wunderheilers» kann er aus dem Vollen schöpfen. Lange Jahre als Journalist und als Lokalhistoriker kennt er das ganze Appenzellerland, insbesondere

das Appenzeller Vorderland wie kaum ein Zweiter. In Walzenhausen aufgewachsen und den grössten Teil seines Lebens in Wolfhalden wohnhaft nennt er den Ort der Handlung Wolfhausen. Das ist nur eine von unzähligen Anspielungen auf tatsächliche Orte oder Sachverhalte, die das Buch für die ortskundige Leserschaft besonders reizvoll machen. Ortsunkundige Leserinnen und Leser schmunzeln ob den Charaktereigenschaften von Eggenbergers Personal, die er mit feinem appenzelischem Humor überzeichnet und so für unterhaltsamen Lesegenuss sorgt.

mst.



Peter Eggenberger, begnadeter Erzähler.



Das verschlafene Wolfhausen im Appenzellerland erlebt einen ungeahnten Aufschwung. Seit Jack Elsener das heruntergekommene Gasthaus Sonne dank seiner Wunderheilungen in die Klinik Helios verwandelt hat, blühen hier Gewerbe und Tourismus. Die Stammtischrunde in der Dorfbeiz kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Doch wer erfolgreich ist, hat auch Neider. Das Vorhaben, aus der «Sonne» ein Heilbad mit Wellnesszentrum zu machen, bezahlt Elsener mit dem Leben. Eine präzise situierte und humorvolle Geschichte über Land und Leute in der Heillandschaft Appenzellerland.

Peter Eggenberger
Tod eines Wunderheilers
 130 x 210 mm
 184 Seiten, Fr. 32.-
 ISBN: 978-3-85882-720-3